



# Neues vom Amt

## Informationen aus Rat und Verwaltung

08. bis 14. März 2025

### Kultur und Freizeit

Die kostenlose Broschüre „Kultur und Freizeit 2025“ liegt vor. Sie bietet auf 64 Seiten einen umfassenden, nach Schwerpunktthemen sortierten Überblick über den Rhein-Kreis Neuss. Porträts der kreisangehörigen Kommunen und Einsichten in die Geschichte der Region folgen Inspirationen und Informationen zu Kunst- und Kulturerebnissen, Veranstaltungen, und Freizeitgestaltung. Das Heft liegt zur Mitnahme in den Kreishäusern Neuss und Grevenbroich aus sowie in den Rathäusern der kreisangehörigen Kommunen, in Tourist-Informationen, in den Radstationen sowie in vielen Kultur-, Freizeit- und Gastbetrieben. Es kann auch per E-Mail an [melanie.witschel@rhein-kreis-neuss.de](mailto:melanie.witschel@rhein-kreis-neuss.de) bestellt oder [hier](http://hier) heruntergeladen werden.

### Wildgemüse erkennen

Im Frühjahr kann man Wildgemüse entdecken, viele Arten sind nur vor der Blüte genießbar. Am 18. März von 14 bis 17 Uhr unternimmt Dr. Regina Thebud-Lassak (promovierte Biologin mit dem Schwerpunkt Botanik) einen Streifzug durch den Vorster Wald und erklärt das A und O des Wildgemüsesammelns. Exemplarisch wird mit einem Pflanzen-Bestimmungsbuch geübt. Information und Anmeldung unter 02131-963945 oder [www.vhs-kk.de](http://www.vhs-kk.de)



## Gut angekommen in Korschenbroich

Er hat eine neue Herausforderung gesucht und sie in Korschenbroich gefunden: Martin Kragl ist neuer Leiter des Amtes für Soziales und Demografie der Stadt Korschenbroich.

Der 47-jährige Büttgener hat Sozialpädagogik und Sozialmanagement an der Hochschule Mönchengladbach studiert, dort arbeitet er weiterhin sporadisch als Dozent für Organisationsentwicklung. Viele Jahre war in der Justiz tätig, sowohl im ambulanten sozialen Dienst als auch in der internen Organisationsberatung beim Oberlandesgericht. Parallel dazu hat er nach vielfältigen Fortbildungen systemisch-therapeutisch orientierte psycho-



Martin Kragl  
Leiter des Amtes für Soziales und Demografie

soziale Trainings durchgeführt. „Ich wurde hier von einem wunderbar funktionierenden und sehr engagierten Team offen aufgenommen“, so Kragl. Und: „Es gibt in der Stadt eine sehr gesunde Ehrenamtskultur mit vielen hilfsbereiten Menschen, das ist ein wertvolles Fundament für das soziale Zusammenleben in Korschenbroich und damit auch für die Arbeit unseres Amtes.“ Zum Kerngeschäft für ihn und sein Team zählt die Umsetzung von Sozialleistungen. Einen Schwerpunkt bildet auch die adäquate Unterbringung von Geflüchteten „mit viel Fingerspitzengefühl bei der Wahl der richtigen Unterkunft und Zusammensetzung der Gruppen. Auch das Umfeld möchten wir gut einbinden, denn hier treffen wir auf Menschen mit Ängsten und Bedenken genauso wie auf Leute, die Unterstützung und Mitarbeit anbieten. Sie alle möchten wir mitnehmen.“ Seiner Amtsvorgängerin Petra Köhnen ist er sehr dankbar für die hinterlassenen gut funktionierenden Strukturen und für ihre Bereitschaft, sich als Seniorenbeauftragte der Stadt Korschenbroich weiter zu engagieren.

## Im Alter nicht alleine sein

Die ehemalige und neue Seniorenbeauftragte der Stadt Korschenbroich heißt Petra Köhnen. Die Leitung des Amtes für Soziales und Demografie hat sie mit ihrem Eintritt in den Ruhestand an Martin Kragl weitergegeben – den Teilbereich der Arbeit für und mit Seniorinnen und Senioren wird sie jedoch fortführen.



Petra Köhnen bleibt Seniorenbeauftragte

Fast 44 Jahre hat Petra Köhnen in der Stadtverwaltung gearbeitet. Ihre Ausbildung hat sie bei der Bundesagentur für Arbeit in Mönchengladbach absolviert und war anschließend bei der Bundesagentur für Arbeit in Düsseldorf tätig. Im April 1981 wechselte sie dann in das Sozialamt der Stadt Korschenbroich. Ab Januar 2002 wurde sie dort zur stellvertretenden Leiterin ernannt, ab September 2019 war sie bis zum Eintritt in die Rente die Leiterin des Amtes für

Soziales und Demografie. Während ihrer Tätigkeit hat Petra Köhnen viele Akzente gesetzt und Strukturen geschaffen. Unter anderem hat sie die ZWAR-Netzwerke im Stadtgebiet aufgebaut. Die Ehrenamts- und Taschengeldbörse hat sie betreut. Zur Seniorenbeauftragten wurde sie im Dezember 2011 vom Stadtrat bestellt – und behält diese Aufgabe auch weiterhin. Sie möchte künftig Sprechstunden im Seniorenhaus an der Freiheitsstraße anbieten. Zielgruppenspezifische Vorträge und Themenabende oder auch eine große Börse mit Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und freien Trägern stehen auf ihrer Ideenliste. Gerne möchte sie sich auch für das 2024 gestartete Projekt „Hallo Nachbar“ starkmachen und weitere „Plauderbänke“ im Stadtgebiet installieren. Auch als Gratulantin bei Altersjubiläen wird sie künftig unterwegs sein.